



# Protokoll

Stadt Neubulach

Datum:	Ort:	Zeit von:	bis:
09.06.2010	Rathaus Neubulach	19.00 Uhr	22.15 Uhr

Teilnehmer:
<b>Für die Stadt: Frau Pfrommer</b> <b>Arbeitskreise: Herr Dürr AK2</b> <b>Herr Reis AK3</b> <b>Herr Schöttle AK4</b> <b>Herr Glinka AK6</b> <b>Herr Gohl AK5</b> <b>Frau Braun, AK1</b> <b>LQN- Projekt: Herr Goldschmidt</b>

Moderation:	Protokoll:
Herr Goldschmidt	Martin Schöttle

## Agenda

- 1.) Berichte aus den Arbeitskreisen
- 2.) Zusammenfassung des Konsensprinzips
- 3.) Nächste Termine

## Berichte aus den Arbeitskreisen

### AK 1 Nahversorgung

Frau Braun berichtet von den Schwierigkeiten, Termine für die Treffen des Arbeitskreises zu finden. Die Arbeit in der Landwirtschaft nimmt vor allem die beiden Landwirte in Anspruch. Aber auch Frau Braun sieht sich durch ein neu begonnenes Projekt nicht in der Lage, die notwendige Zeit für den Arbeitskreis aufzubringen. Frau Braun bittet deshalb auch um Verständnis, dass sie sich für mindestens ein halbes Jahr aus der Mitarbeit bei LQN zurückzieht. Somit gibt es momentan auch keine Sprecherin des AK1 mehr.

Eine der ersten Ideen des AK1, einen Stand auf dem Wochenmarkt mit Produkten der heimischen Produzenten und ggf. auch biologischer Ware zu begründen, konnte bis heute noch nicht realisiert werden.

Der Versuch, einen Branchenwegweiser aller lokalen Gewerbetreibenden im Gemeindeblatt zu veröffentlichen, scheiterte offensichtlich am Daten-Umfang (laut Auskunft des AK7). So wurde im letzten Treffen des AK1 der Wunsch ausgesprochen, zunächst mit einer bescheidenen *Liste aller Anbieter landwirtschaftlicher Produkte aus Neubulach* zu beginnen, die entweder wöchentlich oder vierzehntägig im Amtsblatt veröffentlicht wird. Darin sollen die aktuellen Angebote aus heimischer Produktion enthalten sein, wie sie von den Herstellern persönlich



# Protokoll

Stadt Neubulach

angegeben werden. Damit soll außerdem Bewusstsein für die von der Jahreszeit abhängige Verfügbarkeit von Feldfrüchten geschaffen werden. Die Liste soll einfach gehalten sein, stellt keine Werbung dar, und sie ist für die Anbieter kostenfrei gedacht. Eine konkrete Diskussion über die Art und Weise der Veröffentlichung konnte an diesem Abend nicht stattfinden, da vom AK7 niemand anwesend sein konnte. Es blieb auch noch die Frage offen, von wem die Meldungen zusammengefasst werden sollen. Aufgrund der beginnenden Erntesaison in diesem Jahr, kommt der Liste eine gewisse Dringlichkeit zu.

## AK 2 Altwerden in Neubulach

Herr Dürr berichtet zunächst vom Besuch des Zeitbank-Tages in Forbach, welcher auf ihn großen Eindruck gemacht hat. Das Projekt soll weiterverfolgt werden. Es gibt aber die noch unbeantwortete Frage, wie man mit diesem Projekt an die Öffentlichkeit Neubulachs herantreten soll. Herr Dürr bittet Herrn Goldschmidt diesbezüglich um Unterstützung. Dieser avisiert einen Termin im Herbst. Der Begriff ‚Zeitbank‘ müsse jedoch überdacht und ggf. ersetzt werden, da er nicht für Jedermann/frau verständlich sei. Das Projekt könnte ggf. im Cafe ‚Altes Rathaus‘ der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Des Weiteren hat der AK2 einen Seniorenführer zusammengestellt, welcher alle Angebote der Gemeinde speziell für Senioren umfasst.

Ferner ist ein Zusammentreffen mit dem AK3 zum Thema Mobilität geplant.

Weitere Themen des AK2 sind Alten-WGs bzw. Begegnungsstätten für Alt und Jung. Es stellt sich die Frage, ob es bereits Modelle gibt, auf welche Weise Alt und Jung zusammenkommen können.

Auf eine Zwischenfrage von Herrn Schöttle richtete sich die Aufmerksamkeit des Kernteams noch auf den Aspekt, wie ‚Altersweisheit‘, d.h. praktische und seelische Erfahrungen, von den Älteren an die Jüngeren weitergegeben werden könnten. Es wurde u.a. von der Unterstützung der ‚Jüngeren‘ im Beruf durch die Senioren erwähnt, wie auch die Möglichkeit, dass Ältere (insbesondere Männer) unterstützend im Kindergarten tätig werden könnten.

## AK3 Mobilität

Hauptthema von Herrn Reis war der Bericht über erste Erhebungen zum Thema *Stadtbus*. Er berichtete von den Erfahrungen des entsprechenden Projektes in Wildberg und betonte, dass Bürgermeister Bünger ggf. bereit sei, über dieses Projekt Auskunft zu geben. In Wildberg hat sich die Einführung des Stadtbusses insofern bewährt, dass die anfängliche Nutzungsfrequenz von 600 pro Monat auf zuletzt 1.800 pro Monat angestiegen ist. Der Fahrpreis beträgt in Wildberg pauschal 1 €. Der Bus hält innerorts auf Handzeichen, außerhalb der Gemeinde an regulären Haltestellen. Ein Stadtbus würde zu einer enormen Entlastung der Eltern bzw. Angehörigen bei den Fahrdiensten für Jugendliche führen und könnte zugleich die Fahrt zu und von attraktiven Veranstaltungen ermöglichen. Alle Teilorte müssten darin eingebunden sein, ebenso wie die Station Teinach. Bei der Diskussion dieses Themas mit den einzelnen



# Protokoll

Stadt Neubulach

Busunternehmen sei eine gewisse Sensibilität unabdingbar. Ohne Subventionen ist ein derartiges Projekt aber nicht zu stemmen.

## AK4 Mehr miteinander

Herr Schöttle berichtete über das in Angriff genommenen Projekt ‚Marktplatz der Kulturen‘, welches vorläufig für den *Samstag, den 7. Mai 2011 in der Turn- und Festhalle Neubulach* ins Auge gefasst wurde. Darin sollen vor allem ausländische Mitbürger ihre Kulturen präsentieren können. Art und Umfang der Veranstaltung orientiert sich in etwa an der Edelstein-Messe. Um eine Zusammenarbeit nach Möglichkeit aller Mitbürger/innen mit Migrationshintergrund zumindest anbieten zu können, will der AK4 bereits bestehende Vereine und Organisationen kontaktieren. Ein nächstes Treffen zu diesem Thema findet am Di, 15.6. 19 Uhr im Rössle, Neubulach statt.

Ob das Photovoltaik-Projekt innerhalb von LQN gut aufgehoben sei, wurde von einzelnen Personen außerhalb LQN in Frage gestellt. Die Kritik liegt dabei in der Wahrnehmung der Bürger begründet. Sie nehmen in erster Linie den Profitgedanken, des Photovoltaik- Konzepts wahr. Ein ehrenamtliches Engagement, sowie ein Miteinander, durch welches das Projekt Lebensqualität durch Nähe verkörpert wird, ist für sie nicht oder nur schwer erkennbar.

Herr Schöttle erwähnte den erfolgreichen Info-Abend von Marco Herter über Energie-Einsparungs- und Nutzungspotentiale, welcher gut besucht war, und er sprach kurz über die Zukunft dezentraler Energiegewinnung durch vertikale Windkraftanlagen. Ansichten solcher Anlagen können unter <http://www.quietrevolution.co.uk/> studiert werden. Diese Anlagen können selbst auf kleineren Grundstücken installiert werden, haben eine hohe Effizienz, sind nahezu geräuschlos und vogelfreundlich. Eine andere Quelle ist <http://windspireenergy.com/>.

Zum Abschluss seines Berichtes trug Herr Schöttle die im letzten Treffen zugesagten Informationen zum *Konsensprinzip* nach. Informationen hierzu unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Konsensprinzip> Die Idee, das Konsensprinzip in den AK von LQN einzusetzen, wurde zwar begrüßt, aber nicht von allen Anwesenden für realistisch erachtet. Herr Goldschmidt schlägt vor, über dieses Thema nachzudenken und es ggf. in den einzelnen Arbeitskreisen noch einmal zu diskutieren.

## AK5 Offene Jugendarbeit

Am heutigen Abend geht das *Bali* (Backhaus Liebelsberg) in Dauerbetrieb, berichtet Herr Gohl. Er sieht das als großen Erfolg und spricht offiziell seinen Dank an Tina und Michael Hauke aus, welche dazu maßgeblich beigetragen haben.

Der Tag der ‚offenen Hütten‘ sei mit insgesamt ca. 120 Besuchern ein Erfolg gewesen, und auch die Jugendlichen haben sich derart positiv über diese Aktion geäußert, dass sie diese im kommenden Jahr gerne wiederholen möchten.

Es soll ein ‚Förderverein für offene Jugendarbeit‘ gegründet werden, welcher die finanziellen Mittel, die für eine entsprechende Attraktivität für Jugendliche unerlässlich sind, bereitstellen



# Protokoll

Stadt Neubulach

soll. Dabei sei vor allem die Aktivität der Gemeinde Neubulach gefordert. („Jugend braucht Offenheit, um sich entwickeln zu können...“)

Eine *Jugenderhebung* (was wollen unsere Jugendlichen?) soll bis Mitte September fertiggestellt sein.

Ferner sind *,Tage gegen Alkohol‘* vorgeschlagen worden.

## AK6 Kunst, Kultur und Tourismus

1) Herr Glinka berichtet von der Nahezu-Fertigstellung des *Flyers ‚Stadtrundgang‘*, ihm fehlt nur noch ein geeigneter Stadtplan, alle anderen Teile und die Bilder sind komplett.

2) Der AK6 schlägt einen *,vereinfachten, ständigen Zugang‘ zum Stadtturm* vor. Wie Herr Glinka sagt, steht eine Vielzahl von Personen bereit, dort während der Öffnungszeiten ehrenamtlich Aufsicht zu führen (während der Öffnungszeiten des Edelsteinmuseums). Der Vorschlag, dort ggf. Trauungen durchzuführen, wird von Frau Pfrommer als Standesbeamtin in Frage gestellt, da im Turm keine sanitären Einrichtungen vorhanden sind, beim Verlassen des Turms die steile Treppe direkt auf die Straße führt, der Zugang nicht barrierefrei ist und bei nötigen Änderungen in den Unterlagen (bspw. Anschrift hat sich kurzzeitig geändert und wurde vergessen mitzuteilen, es wird falsch unterschrieben, Schreibfehler) keine Möglichkeit besteht, dies vor Ort zu berichtigen.

3) Im *Stadtgraben* solle eine Sitzgruppe aufgestellt werden, damit dieser zum Verweilen einlade.

4) Ebenso fehlen *Sitzgelegenheiten am Bus-Parkplatz* (neben Fa. Duss), ebenso wie

5) eine *öffentliche Toilette*. Die Installation einer selbstreinigenden Toilette betrage ca. 50.000 €.

6) Es müsse bis zur Fertigstellung der Durchfahrtsstraße von Neubulach ein *vollständiges Beschilderungskonzept* erstellt werden.

AK7 war heute nicht vertreten.

## Termine:

Nächstes Treffen des LQN-Kernteam wurde auf *Donnerstag, den 23. September 2010 um 19 Uhr im Rathaus Neubulach* festgesetzt. Herr Goldschmidt bittet Frau Schaible, eine Woche vor diesem Termin nochmals alle Betroffenen zu informieren.

Am 20.11.2010 wird in Seewald ein LQN-Forum stattfinden, an welchem alle Interessierten teilnehmen können.

Zudem weist Herr Goldschmidt auf das Transnationale Modul, das vom 01. – 03. Juli 2010 im Glottertal stattfindet und die Transnationale Veranstaltung zum Thema Zeitbank 55+ das vom 24. – 26. Juni in Freiburg und Eichstetten stattfindet, hin.